



DIE SCHALLWELLE N° 32 FRÜHLING 2022



LIEBE ELTERN, SCHÜLER:INNEN, FREUND:INNEN UND ANGEHÖRIGE DER MUSIKSCHULE RIEHEN

«Musik ist für alle da, Musik ist ein Recht. Sie ist wie die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken.» Sir Simon Rattle bringt es auf den Punkt. Alle Menschenrechte sind gleichwertig, die medizinischen, die sozialen und die kulturellen. Bildung ist ein Menschenrecht – die kulturelle, die musikalische Bildung gehört dazu.

In Zeiten humanitärer Katastrophen wird uns schmerzlich bewusst, wie bedeutend das Bewahren und Pflegen humanistischer Werte als nachhaltige Friedensförderung einzustufen sind. In der pandemiebedingten Krise der letzten zwei Jahren zeigten uns die starken Einschränkungen des kulturellen Lebens deutlich: Kulturelle Teilhabe für alle, ob aktiv oder passiv, ist das Ziel und die Basis einer friedlichen und zukunftsstarken Gesellschaft. In dieser Vision spielt die Institution Musikschule eine zentrale Rolle.

Als **Bildungsraum** gewährt die Musikschule den Präsenzunterricht im 1:1-Setting und im Ensemble. Individuelle Lernbiografien werden durch das stabile, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Dreieck Eltern-Kind-Lehrperson gestützt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bilden sich geistig und künstlerisch wie auch persönlich und handwerklich aus. Als **Kulturraum** pflegt sie die gestaltende Kraft der Gemeinschaft. Dies wird gelebt im Ensemblespiel, in Musiklagern, Musikprojekten und Kooperationen mit kulturellen Partnern wie auch durch Solorezitals und Kammermusikkonzerte der an der Musikschule tätigen Musikerinnen und Musiker. Als **Lebens- und Begegnungsraum** bietet sie Menschen aus vielen Gesellschafts-, Sprach- und Kulturkreisen – Eltern, Kindern und Jugendlichen, Lehrpersonen und Dienstleistenden – eine Plattform.

Das Kulturgut Sarasinpark und das Baudenkmal Elbs-Birrsches Landhaus sind ein einmaliger narrativer Schauplatz. Sie bilden die Kulisse einer visionär im Wandel begriffenen Tradition musikalischen Lehrens und Lernens. Die geplante Umsetzung des «Konzept zur Förderung des ausserschulischen Musikunterrichts in Riehen» nehmen wir zum Anlass, Musikschulpräsidentin und Gemeinderätin Silvia Schweizer zu begegnen und auf der grünen Wiese die Musikschule der Zukunft auszumalen.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lesezeit und grüsse Sie herzlich:
Claudia de Vries, Leiterin Musikschule Riehen

AKTUELL TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag 7. Mai erwarten wir ab 10.00 Uhr viele kleine und grosse Gäste zum Tag der offenen Tür. Detaillierte Informationen finden Sie ab sofort auf unserer Website. Auf dem Programm steht um 10.00 Uhr die erste LIVE Instrumentenpräsentation «Jetzt wird Musik gemacht!». Musikalisch unterhaltsam werden in dieser musikalisch durchkomponierten und erzählten «Instrumentenvorstellung» alle Instrumente unseres Angebots von den Lehrpersonen persönlich vorgestellt.

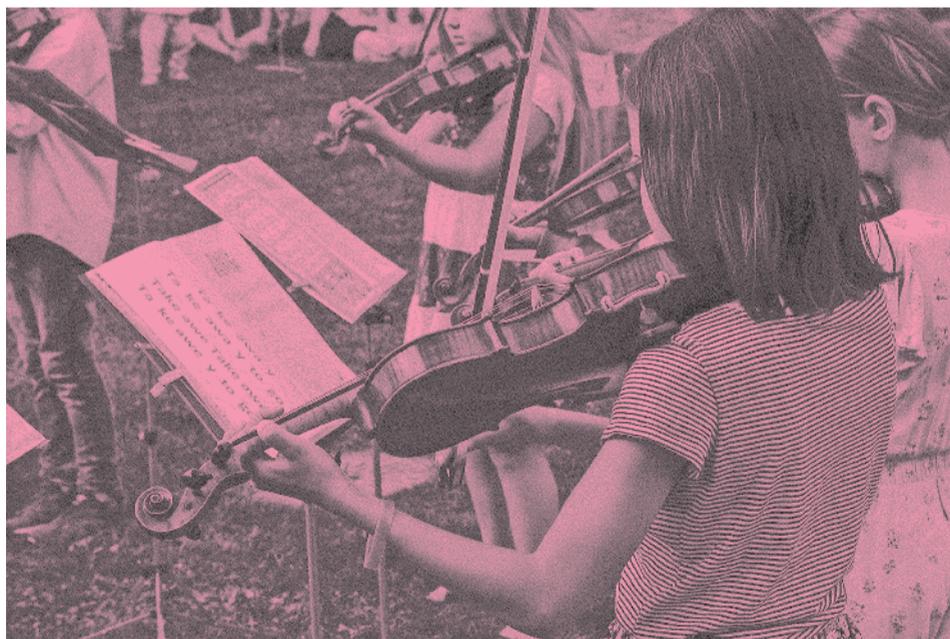


Die Instrumente kennenlernen, anfassen und ausprobieren können die Kinder in zwei grosszügigen Zeitfenstern am späten Vor- und frühen Nachmittag. Ihnen und ihren Eltern wird von unseren Lehrpersonen eine persönliche Orientierungshilfe geboten bei der Wahl des richtigen Instruments aus dem Angebot der Musikschule Riehen. Schauen Sie sich schon heute mit ihrem Kind die Videopräsentationen auf der Website an (Zugang auch via QR-Code nebenan).



Als Special Guest wird Clown Pollina uns an diesem Tag besuchen und um 12.00 Uhr ihre eigenen Instrumente vorstellen. Das Café musical in der Orangerie bietet ein attraktives kulinarisches Angebot. Hier werden auch kurze musikalische Beiträge unserer Schülerinnen und Schüler zu hören sein. Wir freuen uns auf einen bunten, frohen Tag und auf die Begegnung mit Ihnen!

MUSIKSCHULE HEUTE UND MORGEN LEBENDIGE UND VIELFÄLTIGE BEZIEHUNGEN AUFBAUEN UND PFLEGEN



Kinder wachsen in die Zukunft hinein. Was können wir ihnen heute an Impulsen mitgeben für eine lebenswerte Welt von morgen?

Ein Impuls: Beziehungsfähigkeit. Ich wünsche den Erwachsenen von morgen, sich nicht in sich und den eigenen Vorstellungen einsperren zu müssen, sondern die Möglichkeit und Offenheit zu haben, sich zu ganz Unterschiedlichem in Beziehung zu setzen: zu Ansichten, Lebensarten, Lebewesen, zu Klängen, zu mir, zu dir. Damit die Welt der Zukunft eine ist, in der wir uns frei aufeinander beziehen können, und nicht abgespalten vom Rest in unserer eigenen Suppe ersäufen.

Beziehung zur Musik ist ein Grundstein, Musik birgt die Vielfalt des ganzen Lebens in sich. Das Grosse zeigt sich im Kleinen. Musik lässt mich fragen, gibt mir Antworten, ist Freund, ist Reibungsfläche – ist ein Rätsel. Durch Instrumentalspiel und Gesang sowie durch Bewegung zur Musik lerne ich als Kind,

in die Welt hineinzuwachsen. Eine Welt, die ich mir Schritt für Schritt, Klang für Klang und Übung für Übung, ganz organisch erwandere.

Über das Musizieren lässt sich Beziehung zum eigenen Körper aufbauen. Musikalisches Lernen beginnt im Mutterleib durch die Beziehung zu Herzschlag, Atemrhythmus und Körpergeräuschen der Mutter und wird in der Kindheit im Elternhaus und später in der Musikschule in Beziehung zur Stimme, zum Instrument und der Lehrperson weitergeführt.



Die Musikschule ist ein Ort musikalischen Lernens, aber nicht nur das – man lernt sich selbst besser kennen und im gemeinsamen Musizieren auch die anderen auf einer erweiterten Ebene neu sehen sowie die Welt im Gesamten durch das musikalische Erlebnis besser verstehen. Wäre es nicht schön, so einen Ort könnten Jung und Alt aufsuchen, um sich mit sich selbst und der Musik auseinanderzusetzen? Ein Ort, in dem sich Generationen begegnen können. An dem es Kurse gibt, die ineinander übergreifen und verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden. An dem auch am «gesunden und körperlich nachhaltigen Musizieren» gearbeitet und so die Musik auch als Mittel für seelische und körperliche Gesundheit nutzbar gemacht wird. In einer visionären Musikschule soll die Musik aber um ihrer selbst willen zu Grosse erblühen – auch in Verbindung mit anderen Künsten.

Intelligenz bedeutet, viele Inhalte miteinander schöpferisch in Beziehung setzen zu können. Für eine Zukunft intelligenter, schöpferischer und mitfühlender Menschen braucht es die Beziehung zwischen Herz, Verstand, Körper, Mitmensch und Mitwelt. Jenseits der Frage der Systemrelevanz schafft Musik jederzeit Beziehung, und ist deshalb von fundamentalem Wert für eine Zukunft der Menschlichkeit.

50 JAHRE MUSIKSCHULE RIEHEN STIMMEN AUS DEM FEEDBACKPORTAL

Wir schreiben das Jahr 2030. Die Musikschule Riehen feiert ihr 50. Jubiläum. In den letzten Jahren hat sich Einiges getan. In der Nachbarschaft hat die Musikschule zusätzliche Räumlichkeiten bezogen: Hier befinden sich nebst einer Kita mit musikalischen Angeboten eine Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Musikschule im Primarschulalter, ein Klanglabor mit Tonstudio für Jugendliche sowie Mehrzweckräume für alle Alters- und Zielgruppen der Gemeinde. Der Sarasinpark ist eine lebende Oase, die Orangerie bildet als gemütliches Kaffee ein Treffpunkt für Jung und Alt. In den Schulhäusern finden niederschwellige Gruppenangebote statt und der Verein Pedibus Riehen organisiert die Begleitung unserer Jüngsten in die Musikschule und zurück nach Hause oder zur Tagesbetreuung ihres Schulhauses. Im Feedbackportal der Musikschule sind eben folgende Mitteilungen eingetroffen:

Gian (9 Jahre): Am Montag habe ich immer Flötenstunde, danach kann ich gleich in den Tanzunterricht der Musikschule. Mein Freund ist auch dort. Besonders gefällt mir, dass ich immer wenn ich will, an der Musikschule üben kann. Wir helfen einander und es ist auch immer eine Lehrerin oder ein Lehrer dort, die uns helfen. Nach dem Zvieri fahre ich mit dem Trotti nach Hause. Zu Hause vergesse ich oft zu üben und es ist auch etwas langweilig.

Michael (18 Jahre): Als ich 10 war habe ich zum Cello gewechselt. Im Moment gehe ich aber nicht mehr in den Einzelunterricht, sondern bin fast jeden Tag im Klanglabor. Dort produzieren wir Beats und Loops, ein Kollege rappt dann dazu. Cool finde ich, dass ich die Bassloops mit meinem Cello einspielen kann, die sind dann total meine eigenen. Der Lehrer hat das Producing voll drauf, er gibt mir super Tipps. In drei Wochen lege ich an einer Party auf und spiele dann zum ersten Mal meine eigenen Songs ab. I'm extremely excited!

Marion (57 Jahre): Als Kind hatte ich viele Jahre Klavierunterricht und spielte anspruchsvolle Literatur. Aus familiären Gründen habe ich damit aufgehört und mich der Familie und meinem Beruf gewidmet. Vor ein paar Jahren hatte ich gesundheitliche Schwierigkeiten und musste mich und mein Lebensumfeld neu ausrichten. Ich habe wieder mit dem Klavierspiel begonnen und sofort bemerkt, wie wichtig und wertvoll dies für mich ist. Nun bin ich bereits wieder auf einem guten Niveau und sitze fast täglich am Klavier, spiele aber nur für mich. Ich könnte mich bald mal für einen Kammermusikurs anmelden. Auch singe ich im Erwachsenenchor und wirke dort in allen Konzerten mit.



Lilian (13 Jahre): Mein Vater hat mir erzählt, dass er früher nur einmal pro Woche in die Musikschule ging. Kann ich mir gar nicht vorstellen! Wir treffen uns fast jeden Tag im MSR-Club und machen etwas zusammen. Das ist sehr unterschiedlich, oft proben wir als Band. Übrigens megacool, dass wir auch am Wochenende in die Räume können. Oft sitze ich dort im Studio und höre mir Songs raus oder unterhalte mich mit meinen Freundinnen über die neuesten Features. Unterricht habe ich nicht regelmässig, mein Lehrer ist aber drei Tage an der Musikschule und ich gehe zu ihm, wenn ich Hilfe brauche.

Edda (18 Jahre): Seit ich denken kann, wollte ich Trompete spielen und Musikerin werden. Ich bin nun auf dem Weg dazu und besuche seit vier Jahren die Talentförderklasse. Das ist sehr intensiv, ich habe neben dem Üben jeden Tag Probe oder Unterricht und am Wochenende oft Konzerte. Es ist meine Leidenschaft, ich kann mir nichts anderes vorstellen, darum bin ich auch in der Musik- und Sportklasse. Nächstes Jahr werde ich die Prüfung für das PreCollege machen.

Die Eltern von Fabia (8): Wir möchten uns für die Elternberatung vor zwei Jahren nochmals bedanken. Unsere Tochter besucht nun an drei Tagen die Tagesstruktur der Musikschule und ist überglücklich. Im einjährigen Instrumentenkreislauf fand sie zum Fagott und spielt begeistert im Liederorchester mit. Daneben singt sie im Kinderchor und besucht die Perkussionsgruppe. Die regelmässigen Auftritte machen ihr richtig Spass. Die Hausaufgaben macht sie nebenbei, sie geht ins Übcoaching und spielt mit den Kindern im Park. Ohne die grosszügigen Sozialtarife der Gemeinde könnten wir uns dies gar nicht leisten!





Die Gemeinde Riehen engagiert sich seit Jahren für Kinder- und Jugendfreundlichkeit. Ihr wurde als einer der ersten Gemeinden der Schweiz das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erteilt. Im öffentlichen Massnahmenplan 2017-2020 steht die Erarbeitung eines Konzeptes zur ausserschulischen musikalischen Bildung. Das Riehener Musikkonzept wurde 2019 im Einwohnerrat verabschiedet. Die Gemeinde arbeitet aktuell an der Umsetzung der Massnahmen.

Silvia Schweizer, seit 2014 Gemeinderätin Bildung und Familie und Präsidentin der Kommission Musikschule Riehen, steht heute am Anfang ihrer dritten Amtszeit.

Liebe Frau Schweizer, zur Wiederwahl gratulieren wir Ihnen herzlich und danken Ihnen, zum Riehener Musikkonzept ein paar Fragen stellen zu dürfen. Von welchen Visionen und Voraussetzungen liess sich der Gemeinderat bei der Konzepterarbeitung führen?

Die bisher auf den Förderschwerpunkt des ausserschulischen Instrumentalunterrichts fokussierte Perspektive sollte auf das gesamte Feld der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen ausgeweitet werden. Neu werden Massnahmen an Bedeutung gewinnen, die zu einer gesamthaften Stärkung der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen beitragen können.

Was wünschen Sie als zuständige Gemeinderätin den Kindern und Jugendlichen in Riehen im ausserschulischen musikalischen Bildungsbereich?

Entsprechend den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Begabungen sollen möglichst vielen Riehener Kindern und Jugendlichen rasch und günstig vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Musik ermöglicht werden. Dazu soll die Zusammenarbeit von Musikschulen, Musikvereinen, Gemeindeschulen und weiteren Anbietern gefördert werden – Stichwort «Netzwerk Musik Riehen». Weiter wünsche ich mir auch niederschwellige Angebote und frühe musikalische Bildung vor Ort, beispielsweise in den Tagesstrukturen – Stichwort: «Musik kommt zu den Kindern».

Welche Kriterien sollen künftig von Seiten der Anbieter:innen musikalischer Bildung erfüllt sein?

Um von finanziellen Mitteln der Gemeinde profitieren zu können, muss eine gute Qualität der über die verschiedenen Altersstufen hinweg aufeinander abgestimmten Angebote von elementarer musikalischer Bildung im Kleinkindalter bis zur Begabten- und Begabungsförderung sichergestellt sein.

Wo sehen Sie die Musikschule Riehen in zwanzig Jahren?

Die Musikschule Riehen wird weiterhin inmitten des Sarasinparks mit ihrer riesigen Angebotspalette ein wesentlicher Teil des Fundaments der ausserschulischen musikalischen Bildung sein und grosse Strahlkraft für die Musik in Riehen haben.

VERANSTALTUNGEN

FRÜHLINGSSEMESTER 2022 (AUSWAHL)

Auf der Webseite www.musikschule-riehen.ch finden Sie alle Veranstaltungen der Musikschule Riehen, darunter auch die Klassenmusizierstunden. Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im Musiksaal der Musikschule Riehen statt.

26.03.22 SAMSTAG 17.00 UHR

FAMILIENKONZERT «WINDKIND»

05.04.22 DIENSTAG 18.30 UHR

OFFENE MUSIZIERSTUNDE

07.05.22 SAMSTAG 10.00 – 14.00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

08.05.22 SONNTAG 11.00 UHR

MUTTERTAGSMATINEE «MUSIK BEWEGT»

TANZPROJEKT RHYTHMIK- UND INSTRUMENTALKLASSEN

24.05.22 DIENSTAG 19.00 UHR

PODIUM RIEHEN

10.06.22 FREITAG 18.30 UHR

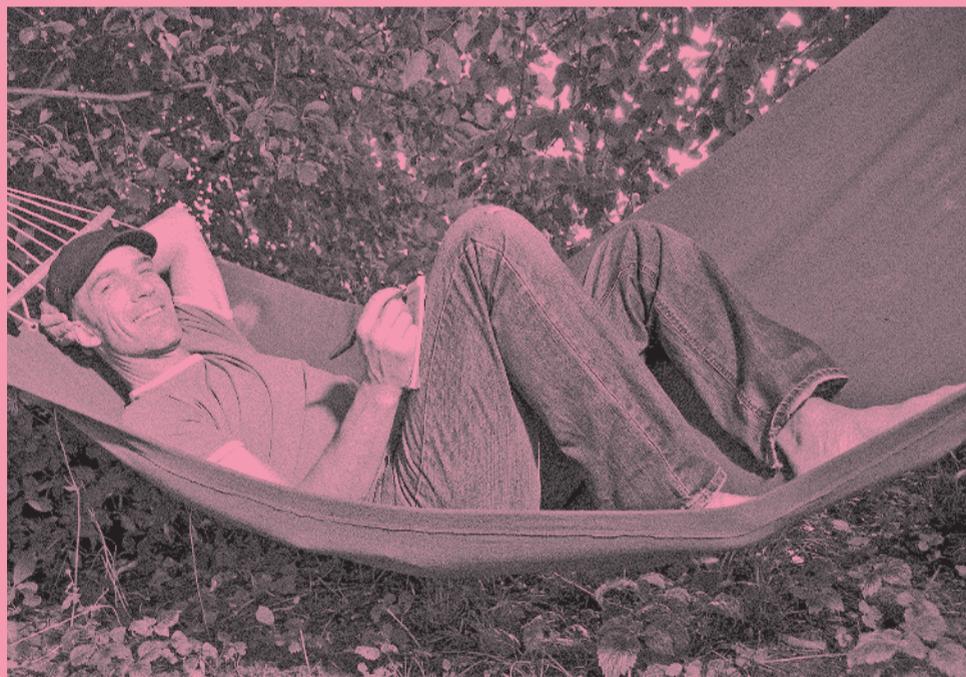
OFFENE MUSIZIERSTUNDE

17.06.22 FREITAG 18.30 UHR

GITARRE AM FREITAG

24.06.22 FREITAG 17.30 UHR (GRENDELMATTE)

LIEDERFEST MIT ANDREW BOND



KONTAKT & BERATUNG

Musikschule Riehen

Rössligasse 51 / CH – 4125 Riehen, T +41 61 641 37 47

Leitung: Claudia de Vries (Sprechstunden nach Vereinbarung)

musikschule.riehen@mab-bs.ch

www.musikschule-riehen.ch, www.musik-akademie.ch

Sekretariat: Johanna Stammer

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 13.30 – 17.00 Uhr, Freitag 11.00 – 12.00 Uhr

Telefonsprechzeiten: Montag – Freitag 11.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

IMPRESSUM

DIE SCHALLWELLE erscheint einmal pro Schuljahr im Frühling

Redaktionsschluss 10. Januar, Redaktion: Claudia de Vries

Texte: Elisabeth Pöchtrager, Silvia Schweizer, Claudia de Vries, Thomas Waldner

Fotos/Bilder: Ana Rivarola, Nicole Tobler, Gaspard Weissheimer, Christoph Vohler, zvg

Konzept: www.barbara-frey.ch, Umsetzung: www.sembach-grafik.de

Auflage: 2.800, gedruckt auf Recyclingpapier